General David Rodriguez wurde von US-Generalstabschef Martin Dempsey als neuer Kommandeur des US-Regionalkommandos AFRICOM in Stuttgart eingeführt.



Friedenspolitische Mitteilungen aus der US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein LP 052/13 – 21.04.13

Der in Afghanistan erprobte General David M. Rodriguez wird neuer AFRICOM-Chef

Von John Vandiver STARS AND STRIPES, 05.04.13

(http://www.stripes.com/news/rodriguez-experienced-in-afghanistan-becomes-new-afri-com-boss-1.215169)

STUTTGART, Deutschland – General David M. Rodriguez, einer der kampferprobtesten Offiziere der Army, wurde am Freitag Chef des U.S. AFRICOM (in Stuttgart) – in einer Zeit, in der sich das US-Militär auf dem ganzen afrikanischen Kontinent mit einer wachsenden Bedrohung durch militante islamistische Gruppen konfrontiert sieht. (Infos zu den Aufgaben des AFRICOM sind aufzurufen unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP 09/LP27209 071209.pdf und http://www.africom.mil/.)

Rodriguez (Infos über seinen militärischen Werdegang s. http://de.wikipedia.org/wiki/Da-vid_M._Rodriguez) löst General Carter F. Ham ab, der pensioniert wird. General Ham hat das AFRICOM durch zwei stürmische Jahre geführt, in denen die Militärkampagne in Liby-

en stattfand, die zum Sturz des Diktators Muammar Gaddafi führte (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-ar-chiv/LP_11/LP06311_080411.pdf); außerdem konnten bei einem Kommandounternehmen in Somalia Geiseln befreit werden. Während Hams Amtszeit wurden auch afrikanische Soldaten ausgebildet, die jetzt bei Sicherheitsoperationen in Somalia und Mali eingesetzt werden.

General Martin Dempsey, der Chef des US-Generalstabes, sagte, Rodriguez werde alle Hände voll zu tun haben, weil er sich mit vielen Sicherheitsbedrohungen auseinandersetzen müsse – neben dem Terrorismus (in Afrika) auch mit Schwarzhandel und mit über Grenzen hinweg verübten Verbrechen.



General David Rodriguez (Foto S & S)

"Dave ist einer unserer fähigsten Offiziere und strategischen Denker," erklärte Dempsey bei der Befehlsübergabe am Freitag. "Bei allen Kommandos, die ihm bisher im Frieden und im Krieg übertragen wurden, hat er sich bewährt. Er ist klug und entscheidungsfreudig."

Rodriguez, der vorher Oberkommandierender der US-Army war, hat sich von 2009 bis 2011 auch als Vizekommandeur der US-Streitkräfte in Afghanistan und ISAF-Chef Verdienste erworben.

Im AFRICOM will Rodriguez auf dem Fundament aufbauen, das Ham gelegt hat.

"Ich werde General Hams Bemühungen fortsetzen und die Beziehungen weiterentwickeln, die er zu unseren afrikanischen, europäischen und anderen internationalen Partnern ge-knüpft hat," versicherte Rodriguez. "Diese Partnerschaften sind für das Erreichen unserer gemeinsamen Ziele unverzichtbar."

Dempsey lobte auch Ham, dem es gelungen sei, mit afrikanischen Partnern die militante islamistische Gruppe Al-Shabab in Somalia zu schwächen und die Jagd auf Joseph Kony (s. http://www.tagesschau.de/ausland/kony114.html), den berüchtigten Führer der Lord's Resistance Army (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Lord%E2%80%99s_Resistance_Army), die in den Grenzregionen Zentralafrikas agiert, in Gang zu setzen.

"Es ist Ihnen gelungen, Al-Shabab entscheidend zu schwächen, die Lord's Resistance Army in Bedrängnis zu bringen und Hilfe beim Zurückschlagen der Extremisten in Mali zu leisten," betonte Dempsey. "Das ist nicht gerade wenig, für ein US-Regionalkommando (AFRICOM), das erst fünf Jahren existiert." (s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP06111_040411.pdf)

Dempsey hob auch Hams "prinzipienfeste, von hohen Grundsätzen geleitete Führungsqualitäten" hervor.

"Sie waren ein ruhender Pol in stürmischen Zeiten," fügte Dempsey hinzu.

Ein Zeichen für die großen Veränderungen, die während Hams Amtszeit eingetreten sind, war die Teilname des (libyschen) Generals Yousef Mangush an der Zeremonie, die am Freitag im Apollo-Theater in Stuttgart stattfand.

"Wenn Sie mir im März 2011 gesagt hätten, dass der Generalstabschef der libyschen Streitkräfte heute hier sein würde, hätte ich an Ihrem Verstand und Ihrem Urteilsvermögen gezweifelt," sagte Ham.

Der Auftrag, eine Flugverbotszone über Libyen zu errichten, der ihm nur wenige Wochen nach seinem Amtsantritt im Jahr 2011 erteilt wurde, sei ein Wendepunkt für AFRICOM gewesen, erläuterte Ham.

"Die Operationen in Libyen waren vermutlich entscheidend für die Reifung des U.S. AFRICOM zu einem vollwertigen Kampfkommando," fügte Ham hinzu.

Ein weiteres denkwürdiges Ereignis während seiner Zeit als Kommandeur (des AFRICOM) sei ein am 24. Januar 2012 durchgeführtes Kommandounternehmen gewesen, durch das zwei in Somalia als Geiseln festgehaltenen Entwicklungshelfer gerettet werden konnten.

"In dieser dunklen Nacht haben mutige Männern die US-Amerikanerin Jessica Buchanan und ihren dänischen Kollegen Poul Thisted gerettet, die als Geiseln festgehalten wurden," teilte Ham mit. "Einige von Ihnen kennen die Details, die anderen werden sie nie erfahren. Es genügt ja auch, zu wissen, dass zwei gute Menschen gerettet werden konnten."

"Ohne AFRICOM wäre das nicht möglich gewesen," schloss Ham.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Rodriguez, experienced in Afghanistan, becomes new AFRICOM boss

By John Vandiver April 5, 2013

STUTTGART, Germany — Gen. David M. Rodriguez, one of the Army's most battle-tested officers, took over Friday as head of U.S. Africa Command as the U.S. military is confronting a growing threat from Islamic militant groups operating across the continent.

Rodriguez replaced Gen. Carter F. Ham, who will retire after leading AFRICOM through a tumultuous two years that included leading the military campaign in Libya that ultimately led to the ouster of dictator Moammar Gadhafi and a commando mission to rescue hostages from Somalia. The command also trained African soldiers, who are now engaged in security operations in places such as Somalia and Mali.

Gen. Martin Dempsey, chairman of the Joint Chiefs of Staff, said Rodriguez would have a full plate as he takes on security threats including terrorism and illicit trafficking and transnational crime.

"Dave is one of our nation's most highly regarded senior officers and strategic thinkers," Dempsey said at a change of command ceremony Friday. "At every level of command, through peace and war, he has proven his mettle. He is smart and decisive."

Rodriguez, who previously commanded U.S. Army Forces Command, is best known for his time as deputy commander of U.S. Forces Afghanistan and commander of the International Security Assistance Force Joint Command between 2009 and 2011.

At AFRICOM, he said, he would work to build on the foundation laid by Ham.

"I'll continue this effort and work to build on the relationship General Ham established with our African, European and all our international partners," Rodriguez said. "These partnerships are essential to achieve our shared objectives."

Dempsey praised Ham for working with African partners to weaken the Somali Islamic militant group Al-Shabab and helping in the hunt for Joseph Kony, the notorious leader of the rebel Lord's Resistance Army roaming a vast border region in central Africa.

"Together, you've critically weakened Al-Shabab, put the Lord's Resistance Army on the run and helped beat back extremists in Mali," Dempsey said. "Not bad for a 5-year-old command."

Dempsey also hailed Ham for his "principled and grounded leadership."

"You've been a steady hand when times felt very unsteady," Dempsey said.

In a sign of how much has changed during Ham's tenure, senior Libyan officer Maj. Gen. Yousef Mangush was among the guests at Friday's ceremony at the Apollo Theater in Stuttgart.

"If you would have told me in March of 2011 that the chief of staff of the Libyan Armed Forces would be here today, I might have questioned your sanity and judgment," Ham said.

The mission to impose a no-fly zone over Libya, which began just weeks after Ham assumed command in 2011, was a turning point for AFRICOM, Ham said.

"Operations in Libya, [were] perhaps the defining moment in the maturation of AFRICOM into a full spectrum combatant command," Ham said.

Highlighting his most memorable time in command, Ham recalled a Jan. 24, 2012, commando rescue mission in Somalia to save two aid workers being held hostage.

"On that dark night, brave men rescued Jessica Buchanan, an American citizen held hostage, and her co-worker, Poul Thisted, a Danish citizen," Ham said. "Some of you know the details, most never will. But what we do know today is this — two good people are free."

"That wouldn't have happened without AFRICOM," Ham said.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern